	Datenblatt für Proteinstabilisator für AP-Konjugate Produktbezeichnung: SeramunStab®STAP und SeramunStab®STAP2	Art.-Nr.: ST-400-STAP ST-410-STAP2 ST-411-STAP2 ST-412-STAP2 Doc.:DB_D_STAP_v01.docx Version: 01 gültig ab: 2014-07-21 Seite 1 von 2
---	---	---

1. Wirksame Komponenten

Die Stabilisatorlösungen basieren auf wässrigen Puffersystemen mit Rinderserumalbumin und weiteren Protein-stabilisierenden Zusätzen, die speziell auf die Erhaltung der Aktivität der Alkalischen Phosphatase abgestimmt sind.

SeramunStab®STAP hat einen pH-Wert von 6,0 und SeramunStab®STAP2 von 7,6.

Zur Verhinderung einer mikrobiellen Kontamination enthalten die Lösungen Biozide. Diese sind schädlich für Wasserorganismen (siehe Sicherheitsdatenblatt). Bei bestimmungsgemäßer Verwendung besteht keine Gefahr für das Laborpersonal und die Umwelt.

2. Funktionsprinzip

Für die Stabilisierung von Enzymkonjugaten der Alkalischen Phosphatase mit Antikörpern oder anderen Proteinen stellen die Stabilisatorlösungen SeramunStab®STAP und SeramunStab®STAP2 die nötigen Umgebungsbedingungen zum Erhalt der Konformation und der Enzymaktivität bereit. In Abhängigkeit von der pH-Sensitivität des gekoppelten Proteins kann SeramunStab®STAP (pH 6,0) oder SeramunStab®STAP2 (pH 7,6) günstiger sein.

3. Hinweise zu Lagerung, Transport und Abfüllung

SeramunStab®STAP und SeramunStab®STAP2 sind bei 2 – 8 °C in dicht verschlossenen Behältern zu lagern. In der ungeöffneten Originalverpackung beträgt die Haltbarkeit 36 Monate ab Herstellungsdatum.

Es ist möglich, die Lösung ungekühlt zu transportieren. Dabei sollten Temperaturen über 30 °C vermieden werden. Der Transport sollte innerhalb einer Woche abgeschlossen sein.

Das Umfüllen oder Aliquotieren der Lösung muss unter keimarmen Bedingungen in saubere Gefäße erfolgen.

Eingefrorene Lösungen müssen nach dem Auftauen gut gemischt werden und sind dann ohne Beeinträchtigung verwendbar.


Lösungen mit einer Trübung sollten nicht mehr verwendet werden, da dies auf eine Kontamination hinweisen kann.

4. Allgemeine Hinweise zur Anwendung

SeramunStab®STAP und SeramunStab®STAP2 dürfen nur von qualifiziertem Personal eingesetzt werden, welches mit der Herstellung immunologischer Teste vertraut ist.

Aufgrund des Gehalts an tierischem Albumin können Schwankungen in der Produktqualität nicht völlig ausgeschlossen werden. Darum wird empfohlen, jede Charge auf ihre Eignung für den speziellen Einsatzzweck zu testen. Eine Chargenreservierung ist möglich.

Die Stabilisatoren SeramunStab®STAP und SeramunStab®STAP2 sind in unverdünnter Form einzusetzen. Das Enzymkonjugat sollte, in Abhängigkeit von der Ausgangskonzentration und der angestrebten finalen Konzentration, schrittweise in der Stabilisatorlösung verdünnt werden. Je nach den Anforderungen des Tests sind Konzentrationen von 50 µg/ml bis über 5 µg/ml möglich.

	<p style="text-align: center;">Datenblatt für Protein stabilisator für AP-Konjugate</p> <p style="text-align: center;">Produktbezeichnung: SeramunStab®STAP und SeramunStab®STAP2</p>	<p>Art.-Nr.: ST-400-STAP ST-410-STAP2 ST-411-STAP2 ST-412-STAP2 Doc.:DB_D_STAP_v01.docx Version: 01 gültig ab: 2014-07-21</p> <p>Seite 2 von 2</p>
---	--	--

Die Enzymkonjugatlösungen auf Basis von SeramunStab®STAP und SeramunStab®STAP2 sind sowohl für ELISA als auch membranbasierte Assays geeignet.

Zur Suppression von unerwünschten Nebenreaktionen ist es möglich, den Lösungen z.B. HAMA-Binder und/oder andere Species-spezifische Proteine zuzusetzen.

Insbesondere beim Einsatz von AP-konjugierten monoklonalen Antikörpern sollten Vergleiche von SeramunStab®STAP und SeramunStab®STAP2 hinsichtlich der Langzeitstabilität erfolgen.

Es ist möglich, den Lösungen zur Kennzeichnung verschiedene Farbstoffe zuzusetzen. Falls eine Einfärbung erwünscht ist, empfehlen wir eine Rücksprache.

5. Literaturhinweis

Maria M. Anderson: Protein stabilization. Some methods and mechanisms, Doctoral Dissertation Lund University 1999

Majorie Smith et.al.: Stabilised Antibodies, International Patent Application WO 93/08837

K. Lippert, E.A. Galinski: Enzyme stabilization by ectoine-type compatible solutes: protection against heating, freezing and drying, Appl. Microbiol. Biotech. 37, 61-65 (1994)